

An die Regierung von Unterfranken
Planfeststellungsbehörde
Peterplatz 9
97070 Würzburg

**Frammersbach sagt NEIN
zu noch mehr Durchgangsverkehr
Frammersbach sagt NEIN zur B26n**



Sammeleinwendung

B26n, Bauabschnitt 1, Streckenabschnitt von der Anschlussstelle Arnstein-Ost bis zur Anschlussstelle Arnstein-West/Müdesheim (MSP 6) einschließlich der erforderlichen Kreuzungen, Einmündungen und sonstigen Anlagen.

Planfeststellungsverfahren gemäß §§ 17 ff. des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) i.V. m. Art. 72 ff des Bay. Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG)

Das Staatl. Bauamt Würzburg beschreibt eines der Ziele des 1. Bauabschnittes der B26n:

„Entlastung: Mit der B 26n wird den Verkehrsteilnehmern eine attraktive, verkehrssichere und leistungsfähige neue Straße angeboten, welche die nahegelegenen (trassennahen) Ortschaften, vor allem im Werntal, verkehrlich entlastet. Diese Ortschaften werden durch die neue Bundesstraße vom (bereits heute schon vorhandenen) regionalen und überregionalen Verkehr befreit. Die Wohn- und Lebensqualität für die Anlieger wird durch die Verkehrsentlastungen spürbar verbessert. Für die Kommunen eröffnen sich u.a. städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten.“

Dies trifft, glaubt man der Verkehrsuntersuchungen vom Mai 2019, für Ortsdurchfahren im Werntal zu. Die Verkehrsuntersuchung zeigt aber auch, dass durch die Verwirklichung der B26n andere Ortschaften in der Region mit massivem Mehrverkehr belastet werden. Unter anderem wird der Verkehr auf der B276 in der Ortsdurchfahrt von Frammersbach nach Fertigstellung der B26n massiv zunehmen. Auch dies geht aus der o.g. Verkehrsuntersuchung Mai 2019 hervor.

Für Frammersbach bedeutet das:

- die Sicherheit von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen auf der bzw. entlang der B276 wird massiv eingeschränkt bzw. gemindert.
- die Wohnqualität für die Bewohner der anliegenden Wohnhäuser rund um die B276 wird massiv eingeschränkt bzw. gemindert.
- die Attraktivität der Einkaufs-, Geschäfts- und Gastronomiebetrieben entlang der B276 wird massiv eingeschränkt bzw. gemindert.
- die Ortsdurchfahrt, v.a. am Einbahnring wird massiv belastet

Eine Lösung für diese Probleme wurde bisher von den Straßenplanern nicht aufgezeigt. Der Verlust von Wohn- und Lebensqualität in Frammersbach wird von den Planern somit in Kauf genommen.

Mit dem 1. Bauabschnitt der B26n wird die Grundlage für die weiteren Bauabschnitte geschaffen, die den Mehrverkehr nach Frammersbach bringen. Daher lehnen wir bereits diesen ersten Bauabschnitt der B26n ab.

Unterschriftsberechtigt sind alle ab dem 7. Lebensjahr

Bitte lesbar schreiben!

Name, Vorname	Straße, Hausnr.	PLZ, Wohnort	Unterschrift

Name, Vorname	Straße, Hausnr.	PLZ, Wohnort	Unterschrift
Vertreter:	Werner Friedel, StD i.R., Wiesenfurt 35, 97833 Frammersbach Sandra Völp, Bauing FH, Birkenweg 12, 97833 Frammersbach Thomas Friedel, Bauleiter, Hinterdorf 11, 97833 Frammersbach	Abgabe bis spätestens 12.11.2022 bei der Regierung von Unterfranken Adresse siehe oben (Es gilt der Eingangsstempel)	